

Medienmitteilung

Chancen für den Walliser Gebäudepark nutzen

Oberwallis, 26.03.2021 **Am Donnerstagabend hat die erste Ausgabe der Informationsveranstaltung Energie-Impuls in diesem Jahr stattgefunden – für einmal ausschliesslich virtuell. Das Thema «Fortschritte im Gebäudepark Wallis bei Sanierungen und Neubauten» stiess auf reges Interesse. Über 120 Personen nahmen am Anlass teil.**

Mit dem Ja zum neuen Energiegesetz im Jahr 2017 hat die Schweizer Bevölkerung grünes Licht für das erste Massnahmenpaket zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 gegeben. Das Paket soll zu einer Steigerung der Energieeffizienz führen und gleichzeitig den Ausbau der erneuerbaren Energie fördern. Viel Potential liegt dabei im Bereich Sanierung und Neubau des Gebäudeparks. Diesem Aspekt widmete sich der erstmals online durchgeführte Energie-Impuls, eine seit 2015 von der Dienststelle Energie und Wasserkraft in Zusammenarbeit mit dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO AG) organisierte Informationsveranstaltung. Mehrere Experten brachten den aktuellen Stand der Dinge im Kanton Wallis und zum Gebäudepark allgemein aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf den Punkt.

Walliser Gebäudeprogramm ein Erfolg

So ging etwa Joël Fournier, seit dem Jahr 2017 Chef der kantonalen Dienststelle für Energie und Wasserkraft, in seinen Ausführungen auf das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen ein. Es stellt einen wichtigen Pfeiler der Schweizer Klima- und Energiepolitik dar. Konkret fördert das Programm die Energieeffizienz und die Nutzung der erneuerbaren Energien und der Abwärme im Gebäudebereich. Die Finanzierung erfolgt aus der CO₂-Abgabe und aus Fördergeldern der Kantone. «Das Gebäudeprogramm ist im Kanton Wallis ein Erfolg», betonte der studierte Elektroingenieur. Es unterstütze Liegenschaftsbesitzer finanziell bei Massnahmen, die den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoss senken. Fournier zeigte auf, welche Massnahmen gefördert werden und was für Impulse davon auf die Bauwirtschaft des Kantons Wallis ausgehen.

Als weiterer Referent berichtete Olivier Meile, Direktor Minergie/GEAK Agentur Romandie, über den Themenbereich des erneuerbaren Heizens. «Alle erneuerbaren Heizsysteme haben gemeinsam, dass sie die CO₂-Emissionen reduzieren, den Wert von Liegenschaften erhöhen und langfristig die Heizkosten senken», erklärte er. Dafür gebe es für jedes Haus eine passende Lösung. Meile beschrieb, wie das Programm «Erneuerbar Heizen» bei deren Umsetzung helfen kann. Im Anschluss daran lieferte Michel Kummer einen Einblick in Gesamtanierungen in der Praxis anhand konkreter Beispiele. Der studierte Architekt konnte mit seinem Unternehmen Architektur Kummer AG in Naters in den vergangenen Jahren wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich sammeln. Es sei wichtig, den Mut und die Weitsicht aufzubringen, um zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen, betonte er.

Enkeltaugliches Bauen in Steg

Zum Abschluss folgte ein Beitrag von Kurt Schelling. Der gelernte Maurer und Baumeister leitet die Baumgartu AG, die durch ihr etappenweises Bauprojekt im Steger Baumgartu-Quartier nachhaltige Eigentumswohnungen realisiert. Die Devise sei enkeltaugliches Bauen, so Schelling. Der mit Photovoltaikanlagen bestückte Bau richtet sich nach dem Minergie-P-Standard: Die Dämmung sorgt mit einer Erdsonden-Wärmepumpe sowie einer optimierten passiven Sonnenenergienutzung für einen umweltfreundlichen Energiehaushalt. Im Sommer können die Räume dank dieser Kombination energiesparend gekühlt werden. Dazu trägt die Komfortlüftung bei, die alle Räume dauernd mit Frischluft versorgt. «Minergie P bedeutet in diesem Konzept eine umweltfreundliche Bauweise, besonders komfortabel und besonders günstig bei den Betriebskosten», sagte Schelling.

Der nächste Energie-Impuls zum Thema «Tiefengeothermie» ist für den 11. November 2021 zwischen 17.00 und 18.30 Uhr geplant. Durchgeführt werden soll der Anlass im Zeughaus Kultur in Brig-Glis als Präsenzveranstaltung – voraussichtlich wird in Ergänzung dazu erneut eine Online-Übertragung realisiert.

Weitere Informationen

Ivo Nanzer, Projektleiter RWO AG

Telefon: 079 372 60 48 | ivo.nanzer@rw-oberwallis.ch

energie-impuls.ch